

SCHOOL-SCOUT.DE

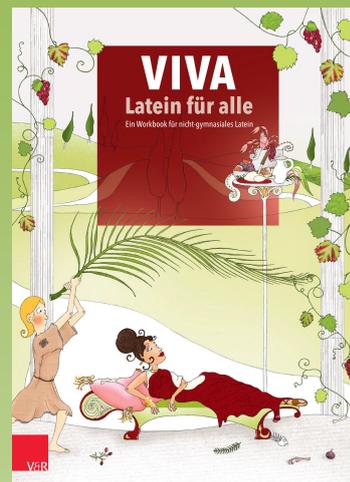
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

VIVA - Latein für alle

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Didaktische Vorbemerkungen und Hinweise zur Benutzung

Die bildungspolitische Ausgangslage und das Konzept des Workbooks als Antwort darauf wurden erstmalig dargestellt in der Zeitschrift ‚Der altsprachliche Unterricht‘, 64. Jahrgang (2021), Heft 2, S. 48–51. Hier findet sich auch ein Überblick über die aktuellen Tendenzen in den Bundesländern auf der Grundlage der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Zielperspektive war ein Workbook, das ein bestehendes, gymnasial ausgerichtetes Lehrbuch in Richtung der Erfordernisse des Haupt- und Realschulbildungsganges so ergänzt, dass die Lateinlernenden aller auf einer Klassenstufe vertretenen Bildungsgänge in einer Sprachgruppe in fachleistungsdifferenzierender Weise von einer Lehrkraft unterrichtet werden können und für die Lateinlernenden dabei möglichst ständige Durchlässigkeit in beide Richtungen gewährleistet ist. Von der Möglichkeit zur äußeren Differenzierung wird mit Blick auf finanzielle und personelle Ressourcen nicht ausgegangen – ist sie im Einzelfall gegeben, dann umso besser!

Diese Zielperspektive liegt begründet im bildungsgerechten Denken, dass auch die Absolventinnen und Absolventen des Haupt- und Realschulbildungsganges, die sich für die Sprache, Literatur und Kultur des alten Rom interessieren, Latein lernen und damit ihren Interessen und Neigungen nachgehen können.

Differenziert wird nach zwei Anforderungsniveaus: Niveau 1 bezieht sich auf den Haupt- und Realschulbildungsgang, Niveau 2 auf den gymnasialen Bildungsgang.

Der Aufbau der Lektionen schafft im Bereich des Lektionstextes sowohl gemeinsame Arbeitsbereiche für Lernende beider Niveaus (Fundamentum A) als auch separate für Lernende von Niveau 1 (Fundamentum B) und 2 (Additum).

Etliche konzeptuelle Züge dieses Workbooks werden somit in einem deutschsprachigen Lateinlehrbuch erstmalig umgesetzt.

Hinweise für Benutzerinnen und Benutzer

Das Workbook ist ein elektronisches Arbeitsmittel des Verlags V&R, das auf den Lektionen 2–20 des entsprechenden Printprodukts (VIVA Gesamtband, Göttingen 2014) aufbaut. Es ersetzt das Printprodukt nicht, setzt vielmehr dessen Vorhandensein im Unterricht voraus, und zwar allgemein für alle Schülerinnen und Schüler z.B. hinsichtlich der Zeichnungen und der grau schattierten Info-Kästen sowie speziell für die Schülerinnen und Schüler, die das Additum bearbeiten.

a) Wieso nur Lektionen 2-20?

Die Herausgeber vertreten die Ansicht, dass Lektion 1 am ehesten in die individuelle Gestaltungsverantwortung der jeweils unterrichtenden Fachkraft gehört: Der eine wird die unterrichtliche Behandlung eher sprachlich ausrichten, die andere eher kulturwissenschaftlich, der dritte schließlich vielleicht einen ganz anderen Weg gehen. Gerade beim Einstieg erfordert die Unterrichtsarbeit mit verschiedenen Anforderungsniveaus ein besonderes Fingerspitzengefühl, das natürlich auch von der Zusammensetzung der jeweiligen Lerngruppe abhängt. Hier dürfen Fachlehrerinnen und Fachlehrer nicht bevormundet werden.

Enden soll das Workbook mit der Lektion 20, weil nach Meinung der Mehrzahl der befragten Fachkräfte die morphosyntaktischen Erscheinungen, die für die Behandlung in Haupt- und Realschulbildungsgang relevant sind, mit dieser Lektion enden kann. Der Lehrgang muss an dieser Stelle deshalb ja nicht notwendig abgebrochen werden, läuft aber ab Lektion 21 allein mit dem Printprodukt weiter. Die Fortsetzung der Fachleistungsdifferenzierung zwischen Haupt- und Realschulbildungsgang einerseits und gymnasialem Bildungsgang andererseits obliegt von diesem Punkt an den Lehrkräften, die ja mit den entsprechenden Arbeits- und Übungsformen bestens vertraut sind.

b) Wie sind die Lektionen des Workbooks aufgebaut?

Der Lektionsaufbau des Workbooks unterscheidet sich von dem des Printprodukts und trägt damit den Erfordernissen der Fachleistungsdifferenzierung in Haupt- und Realschulbildungsgang einerseits und im gymnasialen Bildungsgang andererseits Rechnung.

Ein Einstiegstext, dem Lektionstext vorgeschaltet, dient zur Grammatikeinführung. Dieser Text entlastet den Lektionstext inhaltlich und sprachlich vor. Wie später im Lektionstext sind auch hier verstärkte Hilfen typografisch integriert: Vokabelhilfen *supra lineam* und senkrechte einfache Striche | sowie Doppelstriche || (Erklärungen s.u. im Abschnitt ‚Lektionstext‘). Ziel des Einstiegstextes ist es, dass die in der Lektion vermittelten, neuen morphosyntaktischen Kenntnisse für die textbezogenen Aufgaben zum Lektionstext bereits vorausgesetzt werden können.

Es folgt der Lektionstext. Ca. zwei Drittel des Lektionstextes, das Fundamentum A, werden monolingual lateinisch, aber mit verstärkten Hilfen nach Art des folgenden Beispiels dargeboten:

Onkel

Sed rex, avunculus matris, || de regno suo | timet. Homines | narrant | [eum servum fidum | habere].

Als verstärkte Hilfen dienen u.a.:

- *Supra lineam* stehen an schwierigen Stellen Übersetzungsvorschläge; an dieser Stelle gehört *avunculus* nicht zum (Lern)Wortschatz, sondern steht im Printprodukt in margine. Das ist eine schwierige Situation;
- In den Text eingefügt sind grafische Verständnishilfen, die sich in der Unterrichtspraxis als Unterstützungen bewährt haben:
 - Sinneinschnitte sind durch einfache senkrechte Striche (|) markiert; auf die gleiche Weise wird auch die Zusammengehörigkeit von Begriffen gekennzeichnet;
 - Diejenige Stelle des lateinischen Satzes, an der bei der Übersetzung ins Deutsche das (deutsche) Prädikat stehen muss, ist durch einen senkrechten Doppelstrich (||) markiert; diese Markierung antizipiert gewissermaßen das Ergebnis der bewährten Pendel-methode hinsichtlich des Prädikats;
 - AcI-Konstruktionen werden von eckigen Klammern [...] umschlossen.

Auf diesen Teil des Lektionstextes bezogen werden überwiegend Aufgaben zum Textverständnis.

Das folgende, (in aller Regel) letzte Drittel des Lektionstextes (Fundamentum B) wird monolingual deutsch oder bilingual lateinisch-deutsch dargeboten, wobei der lateinische Text ebenfalls verstärkte Hilfen umfasst. Darauf bezogen werden Aufgaben zur Morphologie, Syntax, Semantik, Textlinguistik, Wortstellung, Textdeutung und Kulturwissen (S. 8 Mitte bis Ende).

Nur im Printprodukt dargeboten wird das letzte Textdrittel, und zwar monolingual lateinisch und ohne verstärkte Hilfen. So übernimmt es die Funktion des Additum. Dazu gestellt werden Aufgaben zur Übersetzung/Rekodierung und/oder Lernaufgaben zur Dokumentation von Textverständnis alternativ zur Übersetzung.

In der Regel folgen darauf kompetenzorientierte Übungen zum LATEINISCHEN Wortschatz und zur LATEINISCHEN Grammatik.

Diesen Übungen folgen Aufgaben zum DEUTSCHEN Wortschatz, die der Förderung von Sprachbewusstheit dienen und sich auf ein oder mehrere Wörter des (Lern)Wortschatzes der Lektion beziehen (z.B. mit Anwendungen und Übungen zu den deutschen Begriffen ‚treiben‘, ‚handeln‘, ‚verhandeln‘, allesamt Bedeutungen des in Lektion 11 eingeführten Wortes *agere*).

Der (Lern)wortschatz schließlich bildet den Abschluss der Lektion. Er enthält den neuen Wortschatz der Lektion. Was davon Lernwortschatz werden soll, bestimmt die Lehrkraft durch ihre Auswahl auf der Grundlage ihrer Erfahrungen, auch im Umgang mit der Lerngruppe. Der Wortschatz wird lektionsweise dargeboten, aufgeteilt nach den Spalten ‚Lateinische Vokabeln‘, ‚Lernbedeutungen‘, ‚Erklärungen und Beispiele‘ und ‚Eigene Notizen‘. Lateinische Wörter werden grundsätzlich voll ausgeschrieben, Substantive auch im Genitiv, Adjektive in allen drei Geschlechtern, Verben mit Stammformen. Die Spalte ‚Erklärungen/Beispiele‘ enthält erklärende Ausführungen zur Übersetzung der Wörter im Zusammenhang von lateinischen Minikontexten.

Zugang zur Lösungsdatei sowie zum Gesamt-Dokument als Word-Datei über die Verlags-homepage mit einem Passwort (dieses siehe bitte letzte Seite).

<p>Verben:</p> <p>Personal-Endungen der Verben Indikativ ohne Unterscheidung der Konjugationen</p> <p>Verba anomala: nur <i>esse, ire</i> (auch aktiv)</p> <p>Präsens, Impf., Pf. (, Plpf.?)</p> <p>Aktiv + Pass.</p> <p>Nomina:</p> <p>Nom., Gen., Dat., Akk. in Grundfunktionen</p> <p>Abl. mit Präp. und instrumental (ohne Präp.)</p> <p>a-, o-, 3. Dekl.: heterogene Endungen in Tabellen nachschlagen (<i>bon-<u>o</u> agricol-<u>ae</u> / senator-<u>i</u>);</i></p> <p><u>ohne ntr. Pl. -a</u></p> <p>Pronomina:</p> <p><i>is, ea, id</i>: Formen in Tabelle nachschlagen</p> <p><i>ego, me, mihi, tu, te, tibi</i> ... als Vokabeln</p> <p>Syntax:</p> <p>AcI aktiv-gleichzeitig</p> <p>PPP als Adj.</p> <p>vorgegebene Wortblock-Abgrenzungen nutzen</p> <p>(<i>servus magno senatori bonum cibum dat</i>)</p> <p>Prädikate nach Markierung umstellen (s.o.)</p> <p>(<i>Marcus plorat, nam hodie ludere non potest > „... denn heute kann er nicht spielen“</i>)</p>	<p>Pers.-Endungen Ind. + Imperativ; Unterscheidung der Konjugationen</p> <p>alle Verba anomala (<i>posse, velle, ...</i>)</p> <p>Präs., Impf., Pf. Plqpf., Fut. I/II</p> <p>Aktiv, Passiv, Deponentien</p> <p>alle Kasus-Funktionen des Lehrbuchs (auch Vokativ, Dat. poss. etc.); alle Abl.-Funktionen des Lehrbuchs</p> <p>alle Deklinationen</p> <p>fem. ≠ ntr. Pl. -a unterscheiden</p> <p>alle Pronomina des Lehrbuchs</p> <p>AcI/NcI aktiv-passiv alle Zeitstufen mit ind. Refl.</p> <p>(<i>PC, Abl. Abs. als satzwertige Konstruktionen folgen nach L. 20</i>)</p> <p>Wortblöcke selbständig abgrenzen</p> <p>dt. Prädikat-Stellung selbständig vornehmen</p>
---	---

Lektion 1

Aufgaben zum deutschen Wortschatz

Aufgabe 1: *sed*: „aber“ oder „sondern“?

Wann muss man „sondern“ im Deutschen benutzen? Schau dir die Sätze an und vergleiche!

Es ist schon spät, aber wir wollen noch ein bisschen hier bleiben.

Es ist nicht erst 6:00 Uhr, sondern schon 8:00 Uhr.

Ich habe Hunger, aber ich will keine Pizza, sondern einen Teller Spaghetti.

Sextus Selicius wohnt nicht allein in einer Hütte, sondern er und seine ganze Familie wohnen in einem Haus.

→ **Tipp:**

***Sed* musst du mit „sondern“ übersetzen, wenn im Satz davor eine Verneinung („nicht“ oder „kein(e)“ steht.**

Aufgabe 2: Aber oder sondern? Welche Übersetzung für *sed* ist richtig? Setze ein!

1. *Negotia multa sunt, sed servus non venit.*
Es gibt viel Arbeit, _____ der Sklave kommt nicht.
2. *Gallus non dominus, sed servus est.*
Gallus ist nicht der Hausherr, _____ ein Sklave.
3. *Aurelia non est filia, sed domina.*
Aurelia ist nicht die Tochter, _____ die Herrin.
4. *Sextus exspectat, sed liberi non veniunt.*
Sextus wartet, _____ die Kinder kommen nicht.
5. *Caper non venit, sed in via est.*
Der Ziegenbock kommt nicht, _____ er ist auf der Straße.

Aufgaben zum deutschen Wortschatz

Aufgabe 3

Formuliere die deutschen Sätze um¹. Benutze dabei die Wörter „eintreten“, „betreten“ und „plötzlich“.

1. Sextus kommt ins Zimmer:

_____.

2. Die Mutter kommt herein:

_____.

3. Auf einmal kommen die Kinder herein:

_____.

4. Die Sportler kommen ins Stadion:

_____.

5. Auf einmal bekamen wir Hunger:

_____.

¹ umformulieren: den gleichen Inhalt mit anderen Worten sagen/aufschreiben.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

VIVA - Latein für alle

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

